

ÜBERBLICK DIE GESCHICHTE VON GENDER MAINSTREAMING ("GM")

- 1995** Weltfrauenkonferenz in Peking fordert Einführung von GM
- 1995** EU-Ministerrat beschließt Aktionsplan zu GM
- 1997** GM wird Bestandteil des Amsterdamer Vertrages
- 1999** GM wird „Querschnittsaufgabe“ aller Bundesministerien (D)
- 2003** Gründung des Gender-Kompetenzzentrums an der HU Berlin
- 2006** 7. Familienbericht des Bundes deutlich von GM beeinflusst (D)
- 2006** Gleichbehandlungsgesetz erfasst auch „sexuelle Identität“ (D)
- 2006** Die Konferenz von Yogyakarta (Indonesien) fordert u.a. ein Recht auf Geschlechtsumwandlung und ein Recht auf Kinder. Gleichgeschlechtlichen soll die Adoption erlaubt und medizinisch unterstützte Fortpflanzung ermöglicht werden. Die freie „sexuelle Orientierung“ wird Teil des „Kindeswohls“
-> Beginn der Frühsexualisierung
- 2007** Eine Elternbroschüre der BZgA zur Sexualerziehung von Kleinkindern wird nach Protesten & einer Anzeige wg. öffentlicher Aufforderung zum Sex. Missbrauch von Kindern zurückgezogen
- 2008** Durch Art. 8 im Vertrag von Lissabon wird GM offiziell als Ziel der EU festgeschrieben
- 2014** Sukzessivadoption durch eingetragene Lebenspartner (D)
- 2014** Zum Jahresende gibt es rund 190 Gender-Lehrstühle in D. (zu 95% von Frauen besetzt).

BEGRÜNDER DER FRÜHSEXUALISIERUNG IN DEUTSCHLAND

Prof. Helmut Kentler (1928 - 2008) Päderast, Sexualpädagoge setzte sich für die Legalisierung der Pädophilie ein und vermittelte Ende der 60er Jahre jugendlichen Obdachlosen Unterkünfte bei Pädosexuellen!

Prof. Uwe Sielert (*1949) - Schüler von Kentler fordert u.a., dass Kinder beim Geschlechtsverkehr der Eltern dabei sein dürfen!

Prof. Elisabeth Tüider (*1973) & Prof. Stefan Timmermanns (*1968) beziehen sich auf Kentler/Sielert und verbreiten höchst fragwürdige Bücher für den Sexualkundeunterricht wie „Sexualpädagogik der Vielfalt“, welches 2014 sogar die Aufmerksamkeit vom unabhängigen Missbrauchsbeauftragten der Bundesregierung erregte!

DIE ALTERNATIVE FÜR DEUTSCHLAND FORDERT:

Die „Sexualpädagogik der Vielfalt“ ist nichts als eine staatlich verordnete Frühsexualisierung und verletzt das Indoktrinationsverbot des Staates. Sie stellt einen sittenwidrigen Eingriff in die seelische und körperliche Unversehrtheit von Minderjährigen dar (Missbrauchsgefahr) und ist umgehend zu beenden. Auch jegliche staatliche Propaganda für „sexuelle Orientierungen“ oder „Lebensformen“ ist sofort zu unterlassen.

Die „Sexualpädagogik der Vielfalt“ verletzt das Erziehungsrecht der Eltern und ist weder mit dem Schutz von Ehe und Familie nach Art. 6 GG noch mit der freiheitlich-demokratischen Grundordnung vereinbar. Der absurde Versuch, die Unterschiede zwischen den Geschlechtern sukzessive einzuebnen, ist aufzugeben ebenso wie die gekünstelte sog. „geschlechtsneutrale“ Sprache (z.B. Studierende statt Studenten).

Deutschland und Europa brauchen eine Willkommenskultur für den eigenen Nachwuchs. Auch wenn Abtreibungen in besonderen Notfällen (z.B. nach Vergewaltigungen oder bei medizinischer Indikation) gerechtfertigt sein mögen, dürfen sie nicht zum Normfall erklärt werden. Abtreibungen zu bagatellisieren, sie staatlich zu fördern oder gar zu einem Menschenrecht zu erklären, widersprechen Zweck und Auftrag des Staates, das Leben seiner Bürger zu fördern, zu schützen und zu erhalten.

**Ändern Sie nicht Ihre Meinung -
ändern Sie die Politik!**

www.corinna-miazga.de



Vi.S.d.P. Corinna Miazga, MdB, Platz der Republik 1, 11011 Berlin

GENDER MAINSTREAMING ...ENTTARNT!

DAS BUNTE UMERZIEHUNGSPROGRAMM



DIE GROSSE UMERZIEHUNG

Eine neue Bewegung, das sog. „Gender Mainstreaming“, wird seit einigen Jahren als radikales Umerziehungsprogramm „von oben“ und bisher weitgehend von der Öffentlichkeit unbemerkt durchgesetzt. Die Verbreitung dieser Pseudowissenschaft verschlingt Milliarden an Steuergeldern und ist geeignet, die Grundlagen unseres gesellschaftlichen Zusammenlebens zu zerstören. Erst nach den ersten Bürgerprotesten wie z.B. in Baden-Württemberg sickern die wahren Absichten dieser gefährlichen Ideologie an die Öffentlichkeit durch.

WAS IST GENDER MAINSTREAMING (GM)?

Vorgeblich soll es dabei um die Benachteiligung von Frauen im öffentlichen Leben und der Arbeitswelt gehen, denn das hört sich ja erst mal harmlos an. Tatsächlich ist unter dem Begriff aber ein Angriff auf die Natur des Menschen, auf die Ehe von Mann und Frau sowie auf die herkömmliche Familie zu sehen.

Das englische Wort „Gender“ beschreibt die erlernte Geschlechterrolle, es drückt die Vorstellung aus, dass Männer und Frauen sich nur deshalb unterschiedlich verhalten, weil sie von der Gesellschaft dazu erzogen werden.

Die Gendertheorie geht deshalb von der absurden These aus, dass es gar kein natürliches Geschlecht gebe. Die biologischen Geschlechtsorgane, die die Menschen in weiblich und männlich teilen, seien ohne jede Bedeutung für die zu erwähnende maßgebliche

Geschlechterrolle. Und derer soll es allerlei „vielfältige“ geben, nicht nur die von Mann und Frau. Im sozialen Netzwerk „Facebook“ stehen bislang 60 (!) zur Auswahl.

Die grundsätzliche Zweigeschlechtlichkeit der Menschen als Mann und Frau wird also bestritten. Auch die sexuelle Anziehung der beiden natürlichen Geschlechter zueinander ist nach der Genderideologie nicht der Normalfall, sondern den Menschen lediglich aufgezwungen worden durch soziale Konvention, welche deshalb dringend abgelegt werden müsse, um sich von dieser „sexuellen Unterdrückung“ zu „befreien“. Das wird als progressiv verstanden.

Kurzum: Sich als „Mann“ oder als „Frau“ zu begreifen aufgrund der eigenen körperlichen Beschaffenheit, sei allein durch gesellschaftlichen Zwang bedingt und damit reine Fiktion.

WAS SOLL GENDER MAINSTREAMING?

„Mainstreaming“ bedeutet Hauptströmung und genau das ist das Ziel: GM dient gerade nicht etwa der bloßen Antidiskriminierung Homosexueller und Toleranz, denn GM will nicht die Lage der Menschen ändern, sondern die Menschen selbst! GM will missionieren und alle Formen des gesellschaftlichen Zusammenlebens durchdringen:

Es geht um die Propagierung aller nicht heterosexuellen „Lebensformen“ als Normalfall.

Diese sollen zunächst als gleichwertig und langfristig sogar als „Mainstream“, als neue Sozialnorm akzeptiert werden. Am Ende steht ein

geschlechtsvariabler, bindungsloser, ein neuer Mensch, welcher sich primär über seine Triebbefriedigung definiert.

Der Wandel vollzieht sich jedoch nur schleichend und wurde mangels öffentlicher Debatte von den Bürgern noch nicht in seiner eigentlichen Radikalität wahrgenommen. Dabei ist GM bereits seit 1999 durch Kabinettsbeschluss der Bundesregierung Schröder zum „Leitprinzip“ der deutschen Politik erhoben und später von der Regierung Merkel unterstützt worden. Seither wird es in vielen Projekten und Stellen der öffentlichen Verwaltung mit Steuergeldern gefördert.

DIE FOLGEN:

- Abschaffung von „Mann“ und „Frau“**
- Abschaffung von Identität, Entwurzelung**
- Abschaffung der Familien & Ehe**
- Werteverlust und Enthemmung
- Pornografie & sexuelles Vergnügen statt Liebe
- Verrohung der Gesellschaft
- „Designed kids“ - Reproduktion aus der Retorte**
- Leihmutterchaften**
- Konstruktion eines „Rechts“ auf Kinder
- Adoptionen für „jedermann“
- Unreglementiertes „Abtreibungsrecht“*
- Legalisierung von Polygamie & Pädophilie
- Enttabuisierung von Inzest**, also am Ende die

Zerstörung der menschlichen Natur!

* Thesen aus dem Buch „The Gender Agenda“ von Dale O’Leary, Teilnehmerin der Weltfrauenkonferenz 1995

** wird gefordert von Judith Butler (* 1954), amerikanische Feministin, Chef-Ideologin der Gendertheorie

STAATLICHE FRÜHSEXUALISIERUNG

Die Umpolung der „alten“ bzw. erwachsenen Bevölkerung ist allerdings nicht das Ziel der Gender-Propaganda, denn diese kann man nur begrenzt überzeugen, da sie durch die eigene Lebenserfahrung über Vergleichsmaßstäbe verfügen, die ihr Bewusstsein ausgebildet haben. Die nachfolgende Generation aber, die Kinder, kann man prägen und manipulieren oder zumindest desorientieren. Schon Lenin wusste: „Interessiert die Jugend für Sex und ihr bekommt sie ohne Schwierigkeiten in eure Gewalt!“

Dass mittlerweile ausgerechnet das Familienministerium in Deutschland die Schaltstelle von GM geworden ist, muss Eltern alarmieren.

Obwohl kaum jemand weiß, was Gender Mainstreaming bedeutet, bekommen die Ministerien und auch die Schullehrer immer ausgeklügelte Leitfäden von rot-grünen „Sexualpädagogen“ auf den Tisch. Dieser Trend hat natürlich auch Auswirkungen auf die Bildungspläne der Bundesländer:

Die „Sexualpädagogik der Vielfalt“ hält Einzug in die Klassenzimmer, in Bayern wurden 2016 die Richtlinien zur Sexualkunde angepasst! Diese Doktrin will aber nicht aufklären, sondern gezielt die Frühsexualität fördern:

Schon für Kindergartenkinder gibt es GM-Konzepte, damit bereits diese ihr Geschlecht „hinterfragen“, nach

Homosexualität an sich aktiv suchen und verschiedene Sexualpraktiken kennenlernen. Unterrichtsbeispiele?

- Pantomimenspiele, bei denen Begriffe wie „Porno“, „zu früh kommen“ oder Gruppensex“ dargeboten werden
- Jugendliche sollen einen „Puff für alle“ konstruieren

Unterstützt werden diese Lehrmethoden aber auch von gemeinnützigen Vereinen wie pro familia und auch der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA). So empfiehlt Letztere folgende „Standards“ für Sexualaufklärung von Kindern:

- 
- 0-4 Jahre** Frühkindliche Masturbation
 - 4-6 Jahre** Selbstbefriedigung, Homosexualität
 - 6-9 Jahre** GVK, Verhütung, Lust
 - 9-12 Jahre** Gender-Orientierung
 - 12-15 Jahre** Alles über „Sex“

Die Frühsexualisierung ist gefährlich und geeignet, die Psyche von Kindern nachhaltig zu schädigen. Die Eltern werden aus der Erziehung herausgedrängt und ihre pädagogischen Vorrechte aus Art. 6 GG untergraben.

SCHLUSS DAMIT!